

PRESSEMITTEILUNG

vom 01. März 2011

Cosmopolit, Musiker, Maler und Gourmet

Was mag das wohl für einer sein, der sich für ein Lied einst den wundersamen Titel „Die Bruddeldiddeldaddeldings“ erfand und das Stück dann sogar auf einem seiner Alben an der langen Leine heruntollen ließ? Nun ja, da mit 12 Jahren normalerweise keiner eine Platte aufnimmt, wird der Dichter wohl schon Narrenfreiheit besitzen. Und so ist es: Stephan Sulke feierte im vergangenen Jahr seinen 67sten Geburtstag. Vielleicht beging er auch den so wie ein kleines, neugieriges und unerschrockenes Kind. Um dann bei nächster Gelegenheit zu konstatieren, er habe irgendwann einfach Lust gehabt, „Lieder zu machen mit etwas schlaueren Ideen und gescheiteren Texten“. Vorsicht allerdings ist angezeigt bei diesem Überzeugungstäter, denn der Mann spannt gerne Fallstricke und legt sich zum Schmunzeln in den Hinterhalt. Und wenn dann keiner kommt und er nichts zu lachen kriegt, geht er halt heim und macht was anderes. Manchmal über zwei Jahrzehnte lang, wie vor seinem Platten-Comeback 2009. Irgendwie aber freut sich immer alle Welt, den Herrn Sulke wohlbehalten wieder zu sehen.

Was mag das wohl für einer sein, dieser Typ, der sich nicht im Geringsten bemüht, aus seinem Leben und seiner Poesie auf Biegen und Brechen eine Einheit zu formen. Das Kind Berliner Emigranten, in Shanghai zur Welt gekommen, in der Schweiz aufgewachsen, in Frankreich und den USA zuhause gewesen: eine Vita der Rastlosigkeit, die sich auch im kunterbunten Fächer der von ihm bisher ausgeübten Tätigkeiten widerspiegelt. Sulke war Jurastudent in Zürich und Bern, veröffentlichte Lieder in englisch und französisch unter Pseudonym, leitete sein eigenes Tonstudio, baute technische Geräte für Rundfunksender, komponierte Songs, die von Erika Pluhar, Katja Ebstein, Herbert Grönemeyer und anderen interpretiert wurden, arbeitete in einem Architekturbüro und hatte Ausstellungen als Bildhauer und Maler.

Und dann diese lakonischen, wie Miniaturen in den Raum gestellten Lieder. Solch krude Gegensätzlichkeit leugnet Sulke absolut nicht, „ich mag Gegensätze. Gegensätze sind der Ursprung aller Dinge. Abgesehen davon, hab ich auch nicht sehr viel Phantasie, will heissen, ich seh die Dinge, wie sie wahrscheinlich sind und beschreib einfach das Gesehene. Auch hab ich eine ungeduldige und unstete Seele. Viele Dinge verleiden mir relativ schnell. Ich gehe nicht hin und schaue mir die Pyramiden 25 Mal an, wenn ich sie mal gesehen habe, dann habe ich sie halt gesehen.“ Was uns mit seinen Liedern gänzlich anders geht.

Was mag das wohl für einer sein, der sich für ein Album den wundersamen Titel „Enten hätt' ich züchten sollen“ aussucht?

Schon dieser herrliche Titel! „Enten hätt' ich züchten sollen, ich Idiot“ nennt Stephan Sulke sein jüngstes Album, das wirft unversehens ein Licht auf viele seiner Musiker-Qualitäten. Witzig, leicht melancholisch, flapsig, verschmitzt, unangepasst. Was der Titel nicht verrät, ist dies: Das Album hält auch Rückschau. Und zwar ohne den Anspruch auf Vollständigkeit oder die Nennung sämtlicher, eigenhändig gesetzter Meilensteine, sonst wäre es ja kein Album aus der Querulanten-Werkstatt Sulke. „Die Historie“, sagt der Sänger und Poet, ist folgende: „Ich mag ungerade Zahlen. Ich stand vor bald einem halben Jahrhundert zum ersten Mal mit der Gitarre auf einer Bühne und habe englische Lieder gesungen, nicht gerade besonders gute. Danach kam hier ein Lied und dort eines, ich war aber immer wieder verschwunden. Vor ungefähr 35 Jahren nahm ich dann wirklich Anlauf, gefolgt von wiederum noch längeren Pausen. Und diese durchgewürfelten Zahlen gaben mir die Idee, ein paar alte

Stephan Sulke

Enten hätt' ich züchten sollen...

GLOR

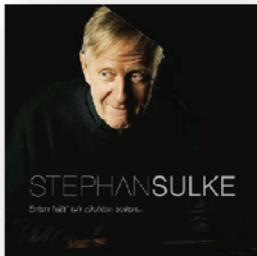
PRESSEMITTEILUNG

vom 01. März 2011

und jüngere meiner Lieblings-Songs in komplett neue Arrangements zu kleiden, und diese mit ganz neuen nie in irgendeiner Form veröffentlichten Liedern zu mischen. So erlebt der geneigte Hörer nun nie zuvor Gehörtes wie „Mein Leben“, „sie hat mich bloss mit einem Lächeln angefasst“, die legendäre, „Uschi“ in neuem, Gewand, nämlich im Duett mit der Kultfigur Lilo Wanders oder das zart ironische „Hey Mister Radio Mann“ ebenso wie ein Duett mit Milva „La Rossa“ namens „Das muss doch gehn“ oder den Titelsong „Enten hätt' ich züchten sollen...“. Der sei, so Stephan Sulke, „sowohl neu wie auch alt, ich habe ein betagtes Lied mit neuen Zeilen und Akkorden versehen“. Und mit neuem Witz obendrein.

Man kann ihm Vieles nachsagen, aber bestimmt keine Liebedienerei. Wer Sulke ins Lager der Liedermacher sortiert und dann nach vertrauten Koordinaten sucht, wird garantiert nicht fündig. Einen Protestsong oder auch nur kurze, bündige und leicht entschlüsselbare Kommentare zum Tagesgeschehen – Fehlanzeige. Sulke ist kein Mann fürs Grobe. „Diese Anti-Gesellschaftswut“, sagt er, „ist nichts für mich. Ich fühl mich in unserer Gesellschaft einigermaßen wohl. Schau dir nur Schlagzeilen an, wie fade und vergilbt die nach einem Jahr aussehen Sulke redet jetzt ziemlich forsch und lässt die gedehnten Silben ausnahmsweise einmal weg.

Er verliert sich gern in seinen Aphorismen und liebt die überraschend derben Sätze, die sich indes niemals in seinen Liedern finden. Viel zu direkt, zu wenig hintersinnig. Schön, dass dieser Typ sich nicht in den Turm der Intellektuellen verkrochen hat. „Ich habe so viel Schule hinter mir“, kommentiert Stephan Sulke mit charmant süffisantem Unterton, „Latein, Altgriechisch, Botanik, alles Mögliche. Und ich muss ehrlich sagen: genützt hat es mir nicht viel. Genützt haben mir eher die wirklich herben Niederlagen, die schallenden Ohrfeigen.“ Und genau das macht seine Lieder, macht auch sein neues Album so liebenswert. Und zum Unikat. Was ist das für ein Typ!



Das neue Album

„Enten hätt' ich züchten sollen...“

erhältlich überall im Handel ab 01. April 2011
bei GLOR Music

TV Stephan Sulke & Milva zu Gast bei
Carmen Nebel am 02. April 2011

Ansprechpartner

SONO I MUSIC Management GmbH

Labelmanagement im Auftrag von GLOR Music

Markus A. Stromenger

Am Hilgnerfeld 12, 83626 Valley-Oberlaidern

08024 / 477300

info@sono-music.de

www.glor-entertainment.de

www.stephansulke.com

PRESSEMITTEILUNG

vom 01. März 2011

Die Tour zum Album

02.03.2011, 19:30	Luxemburg	L'inoui
03.03.2011, 19:30	Luxemburg	L'inoui
04.03.2011, 20:00	St. Ingbert	Stadthalle
10.03.2011, 20:00	Augsburg	Parktheater
11.03.2011, 19:30	Heidelberg	Kulturfenster
12.03.2011, 20:00	Bonn	Springmaus
13.03.2011, 20:00	Bonn	Springmaus
16.03.2011, 20:00	Waldkraiburg	Haus der Kultur
17.03.2011, 20:00	Ansbach	Kammerspiele
18.03.2011, 20:00	Garmisch-Patenkirchen	Kulturbeutel
23.03.2011, 20:00	Papenburg	Forum alte Werft
24.03.2011, 20:00	Lingen	Theater an der Wilhelmshöhe
25.03.2011, 20:00	Hannover	Uhu Theater
26.03.2011, 20:00	Würselen	Altes Rathaus (inkl. Bilderausstellung)
29.03.2011, 20:00	Koblenz	Café Hahn
01.04.2011, 20:00	Bad-Zwischenahn	((verschoben auf 23.03.2012 wegen TV-Auftritt))
02.04.2011, 20:00	Bordesholm	((verschoben auf 24.03.2012 wegen TV-Auftritt))
04.04.2011, 20:00	Mainz	Unterhaus
05.04.2011, 19:30	Bad Camberg	Kurhaus
06.04.2011, 20:00	Mainz	Unterhaus
07.04.2011, 20:30	Lorsch	Sapperlot-Theater
08.04.2011, 20:00	Gaggenau	Klagbühne
11.04.2011, 20:00	Berlin	Schlossparktheater
14.04.2011, 20:15	Köln	Senftöpfchen
15.04.2011, 20:30	Mönchengladbach	Rotes Krokodil
16.04.2011, 20:30	Wuppertal	Rex Theater
17.04.2011, 19:00	Bad Lippspringe	Kongresshaus
14.08.2011, 20:15	Sylt	Meerkabarett
15.08.2011, 20:00	Föhr	Kurgartensaal
17.08.2011, 20:00	Amrum	Gemeindehaus
19.08.2011, 19:30	Bad Salzuflen	Stadttheater
20.08.2011, 21:00	Timmendorfer Strand	Trinkkurhalle
21.08.2011, 21:00	Cuxhaven	Kugelbake Halle
23.08.2011, 20:00	Borkum	Kulturinsel
24.08.2011, 20:15	Juist	Haus des Kurgastes
25.08.2011, 20:00	Norderney	Kurtheater
27.08.2011, 19:30	Bad Zwischenahn	Wandelhalle
28.08.2011, 20:30	Wangerooge	Dünenhalle
30.08.2011, 20:00	Ostseebad Baabe (Rügen)	Haus des Gastes Baabe
01.09.2011, 20:00	Bremerhaven	Theater im Fischereihafen
02.09.2011, 20:00	Winsen	www.konzerteinwinsen.de
03.09.2011, 20:00	Wilhelmshaven	Kulturzentrum Pumpwerk
05.09.2011, 20:00	St. Peter Ording	www.st.peter-ording-nordsee.de
27.09.2011, 20:00	Hameln	Theater Hameln
28.09.2011, 20:00	Oberhausen	Ebertbad
29.09.2011, 20:00	Trier	Tufa
30.09.2011, 19:30	Frankfurt	Alte Oper Frankfurt (Mozartsaal)
01.10.2011, 20:30	Baden - Baden	Rantastic
03.10.2011, 20:00	Kassel	Komödie
05.10.2011, 20:00	Lübeck	Volkstheater Geisler
06.10.2011	Kiel	Details werden noch bekannt gegeben
07.10.2011, 20:00	Ibbsbüren	Bürgerhaus
08.10.2011, 19:30	Hamburg	Winterhuder Fährhaus
09.10.2011, 20:00	Celle	CD-Kaserne
12.10.2011, 20:00	Lünen	Heinz Hilpert Theater

Stephan Sulke

Enten hätt' ich züchten sollen...

GLOR

PRESSEMITTEILUNG

vom 01. März 2011

13.10.2011, 20:00	Wermelskirchen	Kattwinkelsche Fabrik
14.10.2011, 20:00	Worms	Mozartsaal (Kulturzentrum)
16.10.2011, 20:00	Garching	Theater im Römerhof
19.10.2011, 20:00	Schweinfurt	Kulturwerkstatt Disharmonie
20.10.2011, 19:30	Fürth	COMÖDIE
21.10.2011, 20:00	Würzburg	Bronnbach Künstlerkeller
22.10.2011, 20:00	Ludwigsburg	Scala
23.10.2011, 20:30	Darmstadt	Halb Neun Theater
25.10.2011, 19:30	Wien	Theater Akzent - Spezial Guest: Erika Pluhar
27.10.2011, 20:00	Bad Mergentheim	Kurhaus
28.10.2011, 20:00	Irsee	Kleinkunsthöhne im ALTBAU
30.10.2011, 19:30	Hemsbach	Kulturbühne MAX
02.11.2011, 21:00	Berlin	New West Club
03.11.2011, 21:00	Berlin	New West Club
04.11.2011, 20:00	Leverkusen	Scala
05.11.2011, 20:00	Hagen	Hasper Hammer
10.-21. November 2011	Kreuzfahrt MS Europa	
23.11.2011, 20:00	Peine	Forum Peine
24.11.2011, 20:00	Rietberg	Cultura
26.11.2011, 20:00	Düsseldorf	Savoy Theater
30.11.2011, 20:00	Auenwald	Gruschtelkammer
01.12.2011, 20:30	Schwäbisch-Gmünd	Cafe Spielplatz
02.12.2011	Kreuzlingen	Theater an der Grenze
03.12.2011, 20:00	Bern	Theater am Käfigturm - Spezial Guest: Polo Hofer